

Positionspapier der Jungen Hausärztinnen und –ärzte Schweiz (JHaS) zur Aus- und Weiterbildung in Hausarztmedizin in der Schweiz

Mehr junge HausärztInnen für eine hochstehende Grundversorgung, auch in Zukunft!

Kernanliegen:

1. **Früher Kontakt mit der Hausarztmedizin** schon während des Studiums, am besten durch Ausbildung in Hausarztpraxen.
2. **Zugang zu hausärztlicher Forschung in der Weiterbildung** mit entsprechenden Karrieremöglichkeiten muss gefördert werden.
3. **Anerkennung der Hausarztmedizin als eigene Disziplin**, welche anderen Spezialfächern gleichgestellt ist. Dazu braucht es einerseits eine breite und fachspezifische Weiterbildung und andererseits eine Akademisierung der Hausarztmedizin (Strukturelle Ordinariate und Institute für Hausarztmedizin an allen Universitäten für die hausärztliche Lehre und Forschung). Beide tragen langfristig zum Erhalt der „hausärztlichen Essenz“ bei. Fachverbände und die Institute/Fakultäre Instanzen für Hausarztmedizin aller Universitäten sind in der Pflicht, Politiker bezüglich der Notwendigkeit, Qualität und Kosteneffektivität der Hausarztmedizin zu überzeugen. Die Praxistätigkeit als Hausarzt ohne entsprechende Weiterbildung bis zu einem Facharzttitel soll verunmöglicht werden.
4. **Internationale Standards in Lehre und Forschung** sichern die Qualität der Hausarztmedizin in ganz Europa und die notwendige gegenseitige Anerkennung bei zunehmender Migration. In der Schweiz müssen insbesondere spitalbegleitende Weiterbildungsangebote und die Praxisassistenzen ausgebaut und im Curriculum verankert werden. Die bestehende breite Weiterbildung muss bewahrt werden.
5. **Adäquate finanzielle Ressourcen** müssen für die Aus- und Weiterbildung sowie die Forschung bereit stehen.
6. **Arbeitsbedingungen entsprechen den Anforderungen der heutigen Generation**, sowohl in der Weiterbildung wie auch in der Praxis und insbesondere in ländlichen Gebieten. Nur mit entsprechenden Veränderungen der Versorgungsmodelle, im Speziellen der Praxisformen und Notfalldienstsysteme, kann die Grundversorgung mit qualifizierten HausärztInnen in Zukunft sichergestellt werden.